

## Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XIII
Akürzungsverzeichnis.....	XXXVII
Erster Teil..... 1	
Grundlagen der Bilanzierungskompetenz und Rechtsqualität der Feststellung	
A. Einleitung ..... 1	
B. Begriffserklärung ..... 4	
I. Bilanzaufstellung ..... 6	
II. Bilanzfeststellung ..... 7	
C. Rechtsqualität der Feststellung ..... 8	
I. Abstraktes Schuldanerkenntnis ..... 9	
II. Kausales Schuldanerkenntnis ..... 11	
III. Feststellungsvertrag ..... 12	
IV. Bilanzvertrag ..... 13	
V. Vertrag sui generis ..... 14	
VI. Ergebnisfestlegungsvertrag ..... 15	
1. Auffassung von Heintzschel ..... 15	
2. Eigene Auffassung ..... 16	
a) Vertragscharakter bei Bilanzfeststellung durch Beschluss ..... 18	
aa) Einstimmige Beschlüsse ..... 18	
bb) Mehrheitsbeschlüsse ..... 20	
b) Ergebnis ..... 22	
VII. Ergebnis ..... 22	
D. Weitere Wirkungen der Bilanzfeststellung ..... 23	
I. Festlegung der Anfangsbilanzwerte des Folgejahres ..... 23	
II. Rechtsbeziehungen zu Dritten ..... 24	
1. Stille Gesellschaft ..... 24	
2. Partiarisch beteiligte Dritte ..... 26	
III. Ergebnis ..... 28	
E. Kompetenzen ..... 28	
I. Aufstellung des Jahresabschlusses ..... 28	
II. Feststellung des Jahresabschlusses ..... 29	
F. Zusammenfassung und Ergebnis ..... 32	

Zweiter Teil .....	32	
Stimmrechtsbeschränkungen zu Lasten der Kommanditisten bei der Bilanzfeststellung		
A. Beschränkungen des Stimmrechts der Gesellschafter .....		32
I. Gegenständliche Beschränkung des Stimmrechts .....		33
1. Zulässigkeit gegenständlicher Stimmrechtsbeschränkung .....	34	
2. Keine gesetzlichen Beschränkungen .....	35	
3. Zwingende sachliche Gründe der gegenständlichen Beschränkung ..	39	
a) Gegenständliche Beschränkung wegen unterschiedlicher Rechtsstellung der Komplementäre und Kommanditisten .....	39	
b) Beschränkung zum Schutz des Komplementärs .....	40	
c) Beschränkung zum Schutz der Allgemein- und Unternehmensinteressen .....	40	
d) Beschränkung zur Geschäftsvereinfachung .....	41	
e) Beschränkung wegen mangelnder Sachkompetenz der Kommanditisten .....	42	
4. Zwischenergebnis .....	42	
II. Inhaltliche Schranken der Stimmrechtsmacht .....		43
1. Charakter des Stimmrechts .....	43	
2. Gesellschafterinteressen .....	44	
3. Verbands- und Unternehmensinteressen .....	51	
a) Verbandsinteresse .....	52	
b) Unternehmensinteresse .....	53	
4. Gläubigerinteressen .....	53	
5. Allgemeininteressen und Arbeitnehmerinteressen .....	55	
a) Allgemeininteressen .....	55	
b) Arbeitnehmerinteressen .....	56	
6. Zwischenergebnis .....	57	
III. Erforderlichkeit einer inhaltlichen Beschränkung .....		58
IV. Schranken der Bilanzierungsmacht .....		61
1. Mehrheitsentscheidungen .....	62	
a) Bestimmtheitsgrundsatz .....	62	
b) Kernbereichslehre .....	63	
2. Starre Schranken .....	66	
3. Bewegliche inhaltliche Schranken .....	67	

<b>B. Abgrenzungsmodelle .....</b>	<b>69</b>
I. Abgrenzung durch Bilanzierungsregeln .....	70
II. Abgrenzung nach Bilanzierungsmaßnahmen .....	73
1. Abgrenzung nach dem Sachzusammenhang der Bilanzierungsmaßnahmen .....	74
2. Abgrenzung nach der Ausübung von einfachem und qualifiziertem Bilanzierungsermessens .....	76
3. Abgrenzung zwischen Geschäftsführungs- und Finanzierungskompetenz .....	77
4. Abgrenzung durch unternehmerische Entscheidung .....	79
III. Stimmrechtsbindung nach konkretem Interessenvorrang .....	80
1. Abwägung der betroffenen Interessen .....	80
2. Eingrenzung des Interessenbegriffs .....	82
3. Einfluss der Rücksichtnahmepflicht auf die Stimmrechtsausübung ..	83
a) Achtungsanspruch .....	83
b) Interessenintensität .....	84
c) Häufung von Interessen .....	84
d) Wahrscheinlichkeit der Interessengefährdung .....	85
e) Einfluss der Art der Thesaurierung auf die Interessenabwägung ..	85
4. Ergebnis der Interessenabwägung .....	86
<b>C. Zusammenfassung und Ergebnis .....</b>	<b>88</b>
<b>Dritter Teil.....</b>	<b>89</b>
<b>Untersuchung der Bilanzierungswahlrechte</b>	
<b>A. Bilanzierungsentscheidungen.....</b>	<b>89</b>
I. Begriffsbestimmungen .....	90
1. Darstellung der Vermögenslage .....	90
2. Maßnahmen der Ergebnisverwendung .....	95
a) Ergebnisverwendung .....	95
b) Ergebnisermittlung .....	95
c) Übertragbarkeit des Begriffs „Ergebnisverwendung“ auf die Personengesellschaften .....	96
aa) Eigenkapital .....	96
bb) Gesetzliche Vorgaben zur Gliederung des Eigenkapitals bei Personengesellschaften .....	97
cc) Gliederungsgrundsätze für Personengesellschaften .....	99

dd) Übernahme der Gliederungsgrundsätze für kleine Kapitalgesellschaften .....	99
ee) Gliederungsvorschriften für bestimmte Personengesellschaften .....	100
ff) Ergebnis .....	101
d) Bestimmung des Charakters der Bilanzierungsmaßnahme anhand von Sinn und Zweck .....	102
II. Vereinbarungen über die Rechnungslegung .....	103
1. Pauschalverweisungen .....	104
2. Vereinbarungen bezüglich bestimmter Bilanzposten .....	104
3. Vereinbarungen hinsichtlich bestimmter Betriebsteile oder Niederlassungen .....	105
4. Vereinbarungen bezüglich Erstellung einer Einheitsbilanz .....	106
B. Ergebnisverwendungsmaßnahmen aus Sicht des Bundesgerichtshofs .....	106
I. Offene Rücklagen .....	106
II. Zusätzliche Abschreibungen nach § 253 Abs.4 HGB .....	109
1. Definition der zusätzlichen Abschreibungen .....	109
2. Zusätzliche Abschreibungen als Ergebnisverwendung? .....	112
a) Vergleichbarkeit zusätzlicher Abschreibungen mit offenen Rücklagen .....	112
b) Ergebnis .....	114
3. Maßnahmen der Ergebnisverwendung bei objektbezogenen zusätzlichen Abschreibungen? .....	116
III. Aufwandsrückstellungen .....	119
1. Definition von Aufwandsrückstellungen .....	119
a) Passivierungspflichtige Aufwandsrückstellungen .....	119
b) Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs.1 S.3 und Abs.2 HGB .....	119
c) Anwendungsbereich der Rückstellungen .....	121
2. Aufwandsrückstellungen als Ergebnisermittlung oder Ergebnisverwendung? .....	122
a) Aufwandsrückstellungen als Ergebnisermittlung .....	122
b) Aufwandsrückstellungen als Ergebnisverwendung .....	123
IV. Steuerliche Sonderabschreibungen .....	126
1. Definition der steuerlichen Sonderabschreibungen .....	126
2. Zuordnung von steuerrechtlichen erhöhten Abschreibungen und Sonderabschreibungen .....	128
a) Auswirkungen von Sonderabschreibungen auf die Haftung des Kommanditisten .....	129

b) Erhöhte steuerliche Abschreibungen als Ergebnisermittlung .....	130
c) Erhöhte steuerliche Abschreibungen als Ergebnisverwendung ....	131
V. Ergebnis .....	133
C. Weitere Bilanzierungswahlrechte.....	134
I. Sonderposten mit Rücklageanteil.....	135
II. Geschäfts- oder Firmenwert .....	138
1. Definition des Geschäfts- oder Firmenwerts .....	138
2. Rechtsqualität des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts .....	139
3. Zweck der Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts .....	141
III. Außerplanmäßige Abschreibungen .....	142
1. Definition außerplanmäßige Abschreibungen .....	142
2. Außerplanmäßige Abschreibung von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens.....	145
IV. Ausübung des Beibehaltungswahlrechts.....	146
1. Einordnung des Beibehaltungswahlrechts .....	146
2. Keine generelle Einordnung des Beibehaltungswahlrechts als Ergebnisverwendungsmaßnahme.....	148
3. Ergebnis.....	150
V. Aktivierung eines Disagios nach § 250 Abs.3 HGB .....	150
1. Definition des Disagios .....	150
2. Zuordnung des Bilanzierungswahlrechts .....	151
VI. Aktivierung von Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 HGB .....	152
1. Definition der Aufwendungen nach § 269 HGB .....	153
2. Möglichkeit der Inanspruchnahme des Bilanzierungswahlrechts durch Personengesellschaften .....	154
3. Keine analoge Anwendbarkeit .....	155
VII. Ergebnis .....	156
D. Abstrakte Abgrenzungskriterien .....	157
I. Abgrenzung anhand der steuerlichen Anerkennung.....	158
II. Abgrenzung anhand der Konformität mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung .....	159
III. Abgrenzung anhand des Sachzusammenhang zwischen Geschäftsführungskompetenz und bilanzieller Behandlung der Geschäftsvorfälle.....	160
IV. Abgrenzung anhand der Prüfung von Einzelkriterien .....	161
E. Zuständigkeit für lagedarstellende Bilanzierungsmaßnahmen.....	162
I. Aufgabe der Geschäftsführung .....	163

II. Aufgabe sämtlicher Gesellschafter .....	164
F. Zustimmungspflicht der Gesellschafter? .....	166
I. Zustimmungspflicht in Ausnahmefällen.....	167
1. Ansicht des Bundesgerichtshofs im Urteil vom 29.03.1996.....	167
2. Auffassung der Literatur .....	168
a) Zustimmungspflicht der nicht geschäftsführungsberechtigten Gesellschafter .....	168
b) Auffassung von Schulze-Osterloh.....	169
c) Auffassung von Schön.....	170
3. Gründe für die Annahme einer Zustimmungspflicht .....	172
a) Zustimmungspflicht aus gesellschaftsrechtlicher Treupflicht.....	173
b) Übergewicht der Gesellschaftsinteressen.....	174
II. Steuerentnahmerechte der Gesellschafter.....	177
1. Die vertretenen Auffassungen.....	177
2. Eigene Auffassung .....	179
III. Ergebnis .....	181
1. Kompetenz der Gesellschafter .....	181
2. Steuerentnahmerecht der Gesellschafter .....	182
3. Vorteil der Abwägung zwischen Thesaurierungs- und Ausschüttungsinteressen .....	182
G. Keine ausschließliche Abgrenzung der Bilanzierungskompetenz nach Interessenvorrang.....	183
I. Auffassung von Heintzschel .....	183
II. Interessenabwägung führt nicht zu umfassenden Interessenschutz ..	186
III. Praxistaugliches Abgrenzungssystem .....	188
1. Unterscheidung zwischen ergebnisverwendenden und lagedarstellenden Maßnahmen möglich .....	188
2. Vorteil der Annahme einer Zustimmungsverpflichtung .....	189
H. Zusammenfassung und Ergebnis.....	190
I. Abgrenzung der Maßnahmen, die der Sache nach Ergebnisver- wendung sind, und lagedarstellenden Maßnahmen .....	190
II. Kompetenzen der Gesellschafter bei Maßnahmen, die der Sache nach Ergebnisverwendung sind.....	191
1. Grundsätzlich Entscheidungsfreiheit der Gesellschafter .....	191
2. Ausnahmsweise Zustimmungspflicht der Gesellschafter .....	191
3. Steuerentnahmerecht der Gesellschafter .....	192
III. Kompetenzen der Gesellschafter bei lagedarstellenden Bilanzierungsmaßnahmen .....	193

IV. Vorteile dieser Abgrenzung .....	194
V. Detaillierte Zuweisung von Kompetenzen im Rahmen der gesellschaftsvertraglichen Vereinbarungen .....	195
<b>Vierter Teil .....</b>	<b>196</b>
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	